

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen (B/008/2021)

am Mittwoch, 24. März 2021,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, 2. Etage, Festsaal,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Beate Kursitza-Graf

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Tanja Schewe

Silvana Wendt

Anja Apel

Uwe Vetterlein

Dr. Cornelia Hähne digitale Sitzungsteilnahme

Maximilian Hempel

Falk Hempel digitale Sitzungsteilnahme

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Dr. Jan Blüher digitale Sitzungsteilnahme

Jürgen Dudeck

Annett Heinich digitale Sitzungsteilnahme

Birgitt Prella digitale Sitzungsteilnahme

nicht stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Elvira Kruse

Manuela Scharf digitale Sitzungsteilnahme

Ulrike Wyzisk digitale Sitzungsteilnahme

Verwaltung:

Frau Cadot-Knorr GB 4/41

Frau Hundeck GB 2/58

Frau Mau GB 6/61

Gäste:

Hr. Dr. Müller Seniorenbeirat (digitale Sitzungsteilnahme)

Schriftführerin:

Stefanie Ruß Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**öffentlich**

- | | | |
|----------|---|------------------------------|
| 1 | Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes für die Herstellung und den Bau eines Touristischen Fußgängerleitsystems | V0624/20
beratend |
| 2 | Konzept Kulturelle Bildung in Dresden 2020 | V0654/20
beratend |
| 3 | Bau des Promenadenrings Süd zwischen Seestraße und Schulgasse | A0092/20
beratend |
| 4 | Novellierung der Dresdner Gehölzschutzsatzung | A0184/21
beratend |
| 5 | Berichterstattung zum Entwicklungsprozess "Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung" | |
| 6 | Informationen zum Kletterfelsen im Plauenschen Grund; Bericht der Beauftragen für Menschen mit Behinderung und Senioren | |
| 7 | Informationen/Sonstiges | |

nicht öffentlich

- | | | |
|----------|-------------------------|--|
| 8 | Informationen/Sonstiges | |
|----------|-------------------------|--|

öffentlich

Einleitung:

Frau Kursitza-Graf begrüßt zur hybriden Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen am Mittwoch, 24. März 2021 und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie teilt mit, dass Frau Dr. Hähne, Herr Falk Hempel, Herr Dr. Blüher, Frau Heinrich, Frau Prella, Frau Wyzisk und Frau Scharf per Videokonferenz an der Sitzung teilnehmen. Als Gast nimmt Herr Dr. Müller per Videokonferenz an der Sitzung teil.

Seitens des Beirats bestehen keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

1	Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes für die Herstellung und den Bau eines Touristischen Fußgängerleitsystems	V0624/20 beratend
----------	--	------------------------------

Der Tagesordnungspunkt 1 wird nach dem Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

Frau Mau bringt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1) ein.

Frau Kursitza-Graf konstatiert, dass die Stelen und Vitrinen mit dem digitalen System parallel zu betrachten seien.

Frau Mau bejaht dies und führt die Systeme nochmals aus.

Frau Heinrich befürwortet die Einrichtung einer App. Sie bittet den Aspekt Sonderanfertigungen für spezielle Bedarfe analoger Maßnahmen zu erläutern. Im Anschluss kritisiert sie, dass bei den Linienabhängigen der DVB AG das Rollstuhl-Piktogramm fehle.

Frau Mau teilt mit, dass es sich bei dem fehlenden Rollstuhl-Piktogramm um eine Angelegenheit der DVB AG handele. Sie werde dieses Problem an die DVB AG weitergeben.

Frau Apel geht auf den Antrag zur Erneuerung des touristischen Leitsystems ein und lobt die Ideen. Sie möchte wissen, ob bei der Umsetzung des Konzeptes die Interessengruppen einbezogen werden und wie die Umsetzung geplant werde.

Frau Mau teilt mit, dass die Umsetzung des Konzeptes noch offen sei. Dies hänge unter anderem von der Bereitstellung der finanziellen Mittel ab. Im Anschluss geht sie auf die Behandlung der Vorlage im Seniorenbeirat ein und erläutert, dass in diesem Beirat die Entwicklung von Testmodellen angeregt wurde.

Frau Kursitza-Graf regt an, dass die Beteiligung der Interessengruppen durch die Beauftragten gesichert werde.

Herr Dudeck regt für Sehgeschädigte und Blinde Tastmodelle an. Weiterhin geht er auf die Mehrsprachigkeit ein. Er möchte zudem wissen, ob Printprodukte für Sehgeschädigte und Angehörige geplant werden.

Frau Mau teilt mit, dass derzeit keine Printprodukte geplant werden.

Frau Dr. Hähne geht auf die digitalen Angebote ein und regt die weitere Vernetzung von verschiedenen Angeboten an.

Frau Heinich stimmt zu, dass bei der Umsetzung die Interessengruppen beteiligt werden müssen. Sie regt zudem an, dass mehr Symbolik und weniger Sprache verwendet werden müsse.

Frau Scharf geht auf die Beteiligung der Interessengruppen ein und die digitale Verknüpfung ein.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Frau Kursitza-Graf bittet die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

2 Konzept Kulturelle Bildung in Dresden 2020

**V0654/20
beratend**

Frau Cadot-Knorr bringt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 2) ein.

Frau Dr. Hähne geht auf die Vorlage ein und regt an, dass digitale Angebote eine Chance für Teilhabe an Kulturveranstaltungen seien. Es müsse zudem die digitale Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Weiterhin seien beim Inhalt der Kulturarbeit die Aspekte Inklusion und Diversität zu berücksichtigen.

Frau Cadot-Knorr nimmt die angesprochenen Aspekte mit und merkt an, dass das Konzept im Jahr 2019 entwickelt wurde und die derzeitigen Gegebenheiten nicht berücksichtige.

Frau Apel geht auf die Vorlage ein und sei überrascht über die Vielzahl der Angebote. Daher müssen nun die bestehenden Angebote und Ressourcen vernetzt werden.

Herr Vetterlein möchte wissen, ob die Mittel im Haushalt eingestellt seien.

Frau Cadot-Knorr verneint dies.

Herr Vetterlein konstatiert, dass die niedergeschriebenen Zahlen eine Empfehlung darstellen.

Frau Cadot-Knorr bejaht dies und betont, dass für die Umsetzung entsprechende Ressourcen notwendig seien. Sie geht ausführlich darauf ein.

Herr Vetterlein betont, dass die Einstellung der Mittel von den haushaltsgestaltenden Fraktionen berücksichtigt werden müsse.

Frau Cadot-Knorr geht nochmals auf die Thematik ein.

Frau Kursitza-Graf konstatiert, dass die Mittel in den jetzigen Haushalt nicht mehr eingestellt werden können.

Frau Cadot-Knorr bejaht dies.

Herr Dudeck geht auf die Vorlage und deren Behandlung im Stadtbezirksbeirat Pieschen ein. Weiterhin geht er auf das digitale Angebot von Kulturangeboten ein und regt eine Verbesserung der Formulierung auf Seite 49 ein.

Frau Heinich geht auf die Vorlage und die verschiedenen Angebote ein. Weiterhin bittet sie, dass die Barrierefreiheit bei Veranstaltungen und in digitaler Form gewahrt werden müsse.

Frau Cadot-Knorr geht nochmals auf die Intention der Vorlage ein und betont, dass nicht alle Angebote im Konzept aufgenommen werden konnten. Im Anschluss geht sie auf eine mögliche Checkliste zur Barrierefreiheit ein. In diesem Zusammenhang verweist sie auf das Strategievorhaben zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Frau Scharf verweist auf die Checkliste zur Barrierefreiheit im Mitarbeiterinformationssystem und geht auf das Strategievorhaben zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit ein.

Frau Dr. Hähne regt an, dass bei Veranstaltungen punktuell eine hybride oder digitale Umsetzung angeboten werden könne.

Frau Kursitza-Graf fasst die Meinungen des Beirats für Menschen mit Behinderungen zusammen.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Frau Kursitza-Graf bittet die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

3 Bau des Promenadenrings Süd zwischen Seestraße und Schulgas-
se

A0092/20
beratend

Frau Apel bringt als Vertreterin der einreichenden Fraktion den Antrag ein.

Herr Vetterlein möchte wissen, ob die Mittel im Haushalt eingestellt seien. Er geht zudem auf die Behandlung des Antrages im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) und dessen Beschlussempfehlung ein. Dementsprechend wurde der Punkt 4 des Antrages durch den Einreicher zurückgezogen.

Frau Apel stimmt dem zu und ändert den Antrag wie folgt:

„Der Stadtrat beschließt:

1. Der Promenadenring Süd zwischen Seestraße und Schulgasse wird auf Grundlage der in Vorlage V2607/18 (Anlage 2) dargestellten Vorplanung hergestellt. Etwaige Änderungen sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Bereich des Gehwegs und der Fahrspuren für den Motorisierten Individualverkehr werden als gemeinsame ebene Fläche gestaltet, aber mit erkennbar unterschiedlichen Materialien oder Farben gekennzeichnet. Es wird ein Leitsystem für Menschen mit Sehbehinderung eingerichtet.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor der Verlängerung des Standplatzes für die Stadtrundfahrt, den Ausschuss für Stadtentwicklung Bau und Verkehr darüber zu informieren.

~~4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Kosten in Höhe von 1,13 Mio € (Stand 2018) im Haushaltsentwurf 2021/22 einzuplanen.“~~

Ferner teilt sie mit, dass die Mittel derzeit nicht im Haushalt eingestellt seien. Es werde aber für den zukünftigen Haushalt geplant.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Frau Kursitza-Graf bringt den durch den Einreicher geänderten Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Promenadenring Süd zwischen Seestraße und Schulgasse wird auf Grundlage der in Vorlage V2607/18 (Anlage 2) dargestellten Vorplanung hergestellt. Etwaige Änderungen sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Bereich des Gehwegs und der Fahrspuren für den Motorisierten Individualverkehr werden als gemeinsame ebene Fläche gestaltet, aber mit erkennbar unterschiedlichen Materialien oder Farben gekennzeichnet. Es wird ein Leitsystem für Menschen mit Sehbehinderung eingerichtet.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor der Verlängerung des Standplatzes für die Stadtrundfahrt, den Ausschuss für Stadtentwicklung Bau und Verkehr darüber zu informieren.

~~4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Kosten in Höhe von 1,13 Mio € (Stand 2018) im Haushaltsentwurf 2021/22 einzuplanen.~~

4 Novellierung der Dresdner Gehölzschutzsatzung

**A0184/21
beratend**

Eine Einbringung des Antrages erfolgt nicht.

Aus der Mitte des Beirats ergeht die Erklärung, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen für diesen Antrag nicht zuständig sei und keine Abstimmung abgeben könne.

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen stimmt dieser Auffassung mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Nichtbefassung

5 Berichterstattung zum Entwicklungsprozess "Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung"

Frau Hundeck bringt den Bericht zum Entwicklungsprozess "Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung" anhand einer Präsentation (Anlage 3) ein.

Frau Heinich möchte wissen, ob die Koordinierungsstelle schulische Inklusion in dem Netzwerk beteiligt werde.

Frau Hundeck bejaht dies und stellt ausführlich die Arbeit des Netzwerks dar.

Frau Apel lobt das Engagement und konstatiert, dass die Landeshauptstadt eine Vorreiterrolle übernommen habe. Sie geht darauf ein, dass an den Schulen spezielle Inklusionsberater eingesetzt werden sollen und möchte wissen, ob diese Berater*innen eine Konkurrenz zur Beratungsstelle seien.

Frau Hundeck dankt für den Hinweis und geht auf die schwierige Thematik der Splittung bei der Beratung ein.

Frau Prella bittet um folgende Festlegung:

„Die Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderungen bitten, dass die Präsentation zur Berichterstattung zum Entwicklungsprozess "Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung" zur Verfügung gestellt werde.“

Frau Kursitza-Graf nimmt die Festlegung auf.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

6 Informationen zum Kletterfelsen im Plauenschen Grund; Bericht der Beauftragen für Menschen mit Behinderung und Senioren

Frau Scharf bringt den aktuellen Sachstand zum Kletterfelsen im Plauenschen Grund ein. In diesem Zusammenhang betont sie, dass ein Kompromiss erarbeitet werde und ein Alternativstandort im Südpark in Betracht komme.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

7 Informationen/Sonstiges

Frau Dr. Hähne möchte wissen, ob es von Menschen mit Behinderungen Anfragen zum Unterstützungsbedarf aufgrund von Corona gegeben habe. Weiterhin möchte sie wissen, wie viele Menschen vom Budget für Arbeit/Ausbildung profitieren.

Frau Scharf geht ausführlich auf die Corona-Thematik ein und teilt mit, dass es im ersten Lockdown sehr viele Anfragen, Kritiken etc. zur Maskenpflicht gegeben habe. Im zweiten Lockdown standen allerdings die Thematiken Corona-Schutz-Impfung und Corona-Test im Vordergrund. Die Anfrage könne sie nicht beantworten, nehme sie allerdings auf.

Frau Prella geht auf den Themenstadtplan und neue Tools ein.

Frau Heinich regt nochmals die Beteiligung zur Umfrage auf der Homepage www.diskriminierung-sachsen.de an.

Es besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

Frau Kursitza-Graf stellt sodann die Nicht-Öffentlichkeit her.

Beate Kursitza-Graf
Vorsitzende

Stefanie Ruß
Schriftführerin

Anja Apel
Stadträtin

Silvana Wendt
Stadträtin